

# Schulverband Regionalschule Am Himmelsberg Moorrege

## Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 091/2013/SV/BV

|                          |                   |
|--------------------------|-------------------|
| Fachteam: Finanzen       | Datum: 18.11.2013 |
| Bearbeiter: Heike Ramcke | AZ: 3/904-480     |

| Beratungsfolge  | Termin     | Öffentlichkeitsstatus |
|---|------------|-----------------------|
| Finanz- und Bauausschuss des Schulverbandes<br>Regionalschule Am Himmelsberg Moorrege | 05.12.2013 | öffentlich            |
| Schulverbandsversammlung Schulverband Re-<br>gionalschule Am Himmelsberg Moorrege     | 05.12.2013 | öffentlich            |

### Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen

#### Sachverhalt:

Die noch zu genehmigenden Haushaltsüberschreitungen belaufen sich gemäß **Anlage** mit Stand vom 18.11.2013 im Verwaltungshaushalt auf 35.703,21 € und im Vermögenshaushalt auf 9.155,46 €.

#### Finanzielle Auswirkungen:

Die Haushaltsüberschreitungen können durch Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen gedeckt werden.

#### Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss- und Bauausschuss empfiehlt, / Die Schulverbandsversammlung beschließt, die Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungshaushalt in Höhe von 35.703,21 € und im Vermögenshaushalt in Höhe von 9.155,46 € zu genehmigen.

---

Weinberg

#### Anlagen:

Übersicht der Haushaltsüberschreitungen (Stand: 18.11.2013)



### Haushaltsüberschreitungen des Schulverbandes Regionalschule Am Himmelsberg Moorrege

| Haushaltsstelle                                    | Bezeichnung der Haushaltsstelle | Soll nach dem Haushaltsplan (einschließl. Nachtrags-haushalt und Sollver-änderungen)<br>EUR | Anordnungssoll<br>EUR | Mehrbetrag<br>EUR | davon bereits genehmigt<br>EUR | noch zu genehmigen<br>EUR | Begründung  |
|--|---------------------------------|---|-----------------------|-------------------|--------------------------------|---------------------------|---|
| 1  | 2                               | 3   | 4                     | 5                 | 6                              | 7                         | 8   |
|  | Verwaltungshaushalt             |   |                       |                   |                                |                           |   |
| 20000.520000                                       | Gerätekauf und -unterhaltung    | 1.000,00  | 3.206,87              | 2.206,87          | 0,00                           | 2.206,87                  | Größte Positionen:<br>Nähmaschinenzubehör, Entsorgung von Chemikalien, Wartung Feuerlöscher   |
| 22520.600000                                       | Schulkostenbeiträge             | 52.000,00   | 85.496,34             | 33.496,34         | 0,00                           | 33.496,34                 | Mehr verbandsangehörige Schüler/innen besuchten im abgerechneten Schuljahr auswärtige Regionalschulen. Ebenso ist ein Anstieg der Schulkostenbeiträge der einzelnen Regionalschulträger zu verzeichnen. |
|  | Summe                           | 53.000,00   | 88.703,21             | 35.703,21         | 0,00                           | 35.703,21                 |   |
| <b>noch zu genehmigen im Verwaltungshaushalt =</b> |                                 |   |                       |                   |                                | <b>35.703,21</b>          | <b>Stand 18.11.2013</b>   |
|  | Vermögenshaushalt               |   |                       |                   |                                |                           |   |
| 20000.940002                                       | Erwerb einer Garage             | 0,00  | 9.155,46              | 9.155,46          | 0,00                           | 9.155,46                  | mit Pflaster- und Bodenarbeiten   |
|  | Summe                           | 0,00  | 9.155,46              | 9.155,46          | 0,00                           | 9.155,46                  |   |
| <b>noch zu genehmigen im Vermögenshaushalt =</b>   |                                 |   |                       |                   |                                | <b>9.155,46</b>           | <b>Stand 18.11.2013</b>   |



# Schulverband Regionalschule Am Himmelsberg Moorrege

## Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 092/2013/SV/BV

|                          |                   |
|--------------------------|-------------------|
| Fachteam: Finanzen       | Datum: 18.11.2013 |
| Bearbeiter: Heike Ramcke | AZ: 3/904-480     |

| Beratungsfolge  | Termin     | Öffentlichkeitsstatus |
|---|------------|-----------------------|
| Finanz- und Bauausschuss des Schulverbandes<br>Regionalschule Am Himmelsberg Moorrege | 05.12.2013 | öffentlich            |
| Schulverbandsversammlung Schulverband Re-<br>gionalschule Am Himmelsberg Moorrege     | 05.12.2013 | öffentlich            |

### Information über geringfügige Haushaltsüberschreitungen im 1. Halbjahr 2013

#### Sachverhalt:

Der Schulverbandsvorsteher ist ermächtigt, über- und außerplanmäßige Ausgaben im Sinne des § 82 Abs. 1 Gemeindeordnung zu leisten, wenn ihr Betrag im Einzelfall **1.000,-- €** nicht übersteigt. Die Zustimmung der Schulverbandsversammlung gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Schulverbandsvorsteher ist verpflichtet, der Schulverbandsversammlung mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben nach Satz 1 zu berichten.

Die geringfügigen Haushaltsüberschreitungen des 1. Halbjahres 2013 (Stand: 8.7.2013) belaufen sich auf insgesamt 860,02 €.

#### Finanzielle Auswirkungen:

Die Deckung der geringfügigen über- und außerplanmäßigen Ausgaben ist durch die Deckungsreserve in Höhe von 1.000 € gewährleistet.

#### Beschlussvorschlag:

Die Information des Schulverbandsvorstehers nach § 4 der Haushaltssatzung für das 1. Halbjahr 2013 (Stand 8.7.2013) wird zur Kenntnis genommen.

**Anlagen:**

Übersicht über die geringfügigen Haushaltsüberschreitungen des 1. Halbjahres 2013

**Information des Verbandsvorstehers**  
**für das 1. Halbjahr 2013 gemäß § 4 der Haushaltssatzung**  
**des Schulverbandes Regionalschule Am Himmelsberg Moorrege**

Der Schulverbandsvorsteher ist ermächtigt, über- und außerplanmäßige Ausgaben im Sinne des § 82 Abs. 1 Gemeindeordnung zu leisten, wenn ihr Betrag im Einzelfall 1.000,-- € nicht übersteigt. Die Zustimmung gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Schulverbandsvorsteher ist verpflichtet, die Schulverbandsversammlung mindestens halbjährlich über die geleisteten geringfügigen über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu informieren.

| Haushaltsstelle  | Bezeichnung der Haushaltsstelle       | Soll nach dem Haushaltsplan (einschl. Nachtrags-haushalt) mit Soll-veränderungen | Anordnungs-soll  | Mehrbetrag    | davon bereits berichtet/ genehmigt | noch zu berichten | B e g r ü n d u n g   |
|--|---------------------------------------|--|------------------|---------------|------------------------------------|-------------------|---|
| 1  | 2                                     | 3  | 4                | 5             | 6                                  | 7                 | 8   |
| 20000.530100   | Miete für das Kopiergerät             | 3.500,00   | 3.833,54         | 333,54        | 0,00                               | 333,54            | Aufrüstung des neuen Kopierers mit zwei weiteren Funktionen   |
| 20300.672000   | Kostenersatz an die Gemeinde Moorrege | 17.000,00  | 17.526,48        | 526,48        | 0,00                               | 526,48            | Ersatz Personalkosten für Pflege der Außenanlage Sportplätze (1.300 €), Abrechnung Kostenanteil 2012 ( 1.823,05 €) für die Gartenjahrespflege sowie Vorauszahlung Kostenanteil 2013 (14.403,43 €) |
|  |                                       | 0,00   |                  | 0,00          | 0,00                               | 0,00              |   |
|  | <b>Gesamt</b>                         | <b>20.500,00</b>   | <b>21.360,02</b> | <b>860,02</b> | <b>0,00</b>                        | <b>860,02</b>     |   |
| <b>Summe des Berichts gemäß § 4 der Haushaltssatzung</b> |                                       |  |                  |               |                                    | <b>860,02</b>     | <b>Stand 8.7.2013</b>   |



# Schulverband Regionalschule Am Himmelsberg Moorrege

## Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 090/2013/SV/BV

|                           |                   |
|---------------------------|-------------------|
| Fachteam: Soziale Dienste | Datum: 11.11.2013 |
| Bearbeiter: Gudrun Jabs   | AZ:               |

| Beratungsfolge  | Termin     | Öffentlichkeitsstatus |
|---|------------|-----------------------|
| Finanz- und Bauausschuss des Schulverbandes<br>Regionalschule Am Himmelsberg Moorrege | 05.12.2013 | öffentlich            |
| Schulverbandsversammlung Schulverband Re-<br>gionalschule Am Himmelsberg Moorrege     | 05.12.2013 | öffentlich            |

### Konzept für die Einrichtung einer offenen Ganztagschule

#### Sachverhalt:

Die Schulverbandsversammlung hat sich auf ihrer Sitzung am 24.04.2013 für die Einrichtung einer offenen Ganztagschule ausgesprochen.

#### Stellungnahme der Verwaltung:

Die Regionalschule Moorrege hat gemeinsam mit der Verwaltung ein Konzept (Anlage 1) für die offene Ganztagschule entworfen. Dieser Entwurf wird dem Schulamt, dem Kreis Pinneberg als Träger der öffentlichen Jugendhilfe, der Schulkonferenz und dem Elternbeirat mit der Bitte um Stellungnahme vorgelegt.

Die Verwaltung wird bei Bedarf Unrichtigkeiten korrigieren und redaktionelle Änderungen vornehmen.

Gemeinsam mit diesen Stellungnahmen beantragt der Schulverband Ende Dezember beim Ministerium für Bildung und Wissenschaft in Kiel die Genehmigung der offenen Ganztagschule.

Wird dieser Entwurf ohne Anmerkungen genehmigt, muss eine Kalkulation der Kosten ausgearbeitet werden, eine Gebührensatzung erstellt werden und der Antrag auf Genehmigung der offenen Ganztagschule um die Beantragung der Fördergelder ergänzt werden. Dieser Antrag ist bis zum 30.04.2014 zustellen.

Wird keine Genehmigung erteilt, muss eine Überarbeitung des Konzepts erfolgen und alle Gremien müssen erneut über das Konzept beraten.

**Beschlussvorschlag:**

Die Schulverbandsversammlung nimmt den Entwurf des Konzeptes für die Einrichtung einer offenen Ganztagschule zur Kenntnis.

---

(Weinberg)

**Anlagen:** Entwurf Konzept



Entwurf Konzept  
für die Einrichtung eines offenen  
Ganztagsangebots  
an der  
Regionalschule Am Himmelsberg Moorrege

Inhaltsverzeichnis:

1. Vorbemerkung/Präambel
2. Leitgedanken zum Ganztagskonzept
3. Trägerschaft /Kooperationspartner
4. Organisation des Ganztagsangebotes
  - Pädagogischer Mittagstisch
  - Organisation der Hausaufgaben (Möglichkeit)
  - Zeitstruktur und Kursangebote
  - Beitragssatzung
5. Raumangebot
6. Personal
7. Der Zusammenhang des Unterrichts am Vormittag mit den Ganztagsangeboten
8. Abschließende Bemerkung

## 1. Vorbemerkungen/Präambel

Das Schulzentrum Moorrege (Kreis Pinneberg) entstand im Jahre 1974. Unter einem Dach waren zwei Schulen mit zwei selbstständig arbeitenden Kollegien und Schulleitungen untergebracht: eine Hauptschule und eine Realschule, die in der Regel zweizügig geführt wurde. Zum 01.08.2009 erfolgte die Umwandlung in eine Regionalschule. Seit dem 01.08.2013 ist die Regionalschule Moorrege zuständige Schule für Schüler aus den Gemeinden Moorrege, Heist, Haseldorf, Haselau, Hetlingen, Holm, Appen und der Stadt Wedel. Die Schule ist in allen Klassen mehrzügig. Sie wird von rund 500 Schülern besucht.

## 2. Leitgedanken zum Ganztagskonzept

### Gründe für die Einrichtung einer Offenen Ganztagsschule an der Regionalschule am Himmelsberg in Moorrege.

Veränderte gesellschaftliche Strukturen haben auch das Zusammenleben von Familien beeinflusst. Die zunehmende Berufstätigkeit beider Elternteile und auch ein hoher Anteil von Alleinerziehenden ziehen ein Verlangen nach einer Erweiterung des schulischen Angebots nach sich.

Damit erhält die Schule eine weitere pädagogische Rolle: Sie wird zu einem ganztägig geöffneten Haus des gemeinsamen Lernens und Zusammenlebens, zu einem neuen Begegnungsfeld von Schülern, Lehrern und Eltern, der „Schulfamilie“.

Schule beschränkt sich nicht mehr auf den Unterricht am Vormittag, sondern unterbreitet den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten, an einem Mittagessen teilzunehmen und zwischen verschiedenen Kursen und Projekten am Nachmittag zu wählen. Diese Ganztagsangebote tragen dazu bei, dass die Kinder und Jugendlichen ihren Nachmittag aktiv und sinnvoll gestalten. Durch die gezielte Vernetzung des Ganztags- mit dem Vormittagsangebot wird das Schulklima verbessert und es erfolgt eine stärkere Identifikation mit der Schule als Lebensort. Die Teilnahme an Ganztagsangeboten verbessert somit das Schulklima und trägt dazu bei, Konflikten im Unterricht vorzubeugen. Das geschieht von Anfang an in der Hausaufgabenbetreuung, das Förderkonzept der Schule sieht vor, einzelne Schüler zur Teilnahme an der Hausaufgabenbetreuung zu verpflichten. Künftig ist die direkte Verzahnung weiterer Angebote (Fit für die Berufsschule, Fit für die Gymnasiale Oberstufe) mit einzelnen Unterrichtsfächern z.B. Mathematik und Englisch, dafür vorgesehen. Die in den AG's erarbeiteten Ergebnisse werden von Anfang an der schulischen Öffentlichkeit in Vitrinen und Aufführungen präsentiert. Die Teilnahme an Ganztagsangeboten ver-

bessert somit das Schulklima und trägt dazu bei, Konflikten im Unterricht vorzubeugen.

Das Lernen in jahrgangs- bzw. klassenübergreifenden Lerngruppen führt zu vielfältigeren sozialen Erfahrungen und bietet Möglichkeiten, soziale Verhaltensweisen außerhalb vom Unterricht zu üben und anzuwenden. Dieses führt zu einer Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit und die Schüler erweitern durch den Umgang miteinander ihre Sozialkompetenz. Kontakte können in entspannter Atmosphäre aufgebaut und gepflegt werden. Die Angebote fördern die Kommunikation und können somit konfliktmindernd wirken. Schülerinnen und Schüler aus schwierigen sozialen Verhältnissen und aus Migrantenfamilien werden erfolgreicher gefördert und gezielter integriert.

Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern konzentriert das vielfältige Angebot der verschiedenen Gemeinden des Schulleinzugsgebiets. Möglichkeiten der Freizeitgestaltung werden so in einem ländlichen Raum mit geringer öffentlicher Verkehrsinfrastruktur für die Schülerinnen und Schüler aus den insgesamt 15 Heimatorten erreichbar.

Die Einbeziehung externer Fachleute ermöglicht mehr Begegnungen mit der außerschulischen Realität.

### **3. Trägerschaft und Kooperationspartner**

Träger der Regionalschule Moorrege und des Ganztagsangebots ist der Schulverband Moorrege. Dieser besteht aus den Gemeinden Moorrege, Heist, Haseldorf und Haselau. Der Schulverband ist Antragsteller im Genehmigungsverfahren und beantragt und verwaltet die Fördermittel aus der Landesförderung.

Er arbeitet zur Durchführung des offenen Ganztags mit folgenden Kooperationspartnern der Region zusammen:

- Turnverein Moorrege
- Volkshochschule Wedel
- Kirchengemeinde Moorrege
- Golfclub Hamburg-Holm
- Tanzschule Buck
- TSV Heist

### **4. Die Organisation des Ganztagsangebots**

Die „Offene Ganztagschule“ bietet, ergänzend zum planmäßigen Unterricht am Vormittag, Angebote außerhalb der Unterrichtszeit an drei Unterrichtstagen an. Schüler/innen, die am Ganztagsangebot nicht teilnehmen, gehen nach Unterrichtsschluss nach Hause. Kinder, die am Ganztagsangebot teilnehmen, gehen im Anschluss des Unterrichts zum Mittagessen und/oder in die Hausaufgabenbetreuung. Wenn Kinder ihre Hausaufgaben beendet haben und bis zum beginnenden Nachmittagsangebot noch Freizeit haben, gehen sie in die Bücherei.

Die Teilnahme ist freiwillig und steht allen Schülerinnen und Schülern der Schule von Klassenstufe 5 bis 10 offen. Die Anmeldung einer Schülerin oder eines Schülers für die „Offene Ganztagschule“ ist für die Dauer eines Schulhalbjahres verbindlich. Im ersten Planungsschritt sollen vorrangig die Schülerinnen und Schüler der neuen 5. Klassen berücksichtigt werden.

Der Unterricht endet um 12.20 Uhr/13.10 Uhr. Die Nachmittagsangebote beginnen um 14.00 Uhr und enden um 15.30 /16.00 Uhr.

Pädagogischer Mittagstisch: Nach der Unterrichtszeit von 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr besteht die Möglichkeit ein Mittagessen einzunehmen. Das Mittagessen ist ein wichtiger Baustein der offenen Ganztagschule. Hier sitzen alle Schüler/innen zusammen. Das gemeinsame Essen wird zum positiven Erlebnis der Schüler. Es ist wichtig, dass das gelieferte Essen sowohl gesund als auch kindgerecht ist. Das Mittagsangebot wird vom Schulsozialarbeiter begleitet.

Organisation der Hausaufgaben: Eine zuverlässige Hausaufgabenbetreuung ist wesentlicher Bestandteil des Nachmittags. So wird ein häufiger Konfliktbereich zwischen Lehrkräften und Lernenden beseitigt, außerdem werden berufstätige Eltern entlastet. Die Teilnehmenden erhalten unter fachkundiger Leitung Hilfestellungen. Dies ist ein freiwilliges Angebot.

Zeitstruktur und Kursangebote: Das über die Studentafel hinausgehende Angebot am Nachmittag wird besonders mit außerschulischen Angeboten ausgestattet. Im Kursangebot sollen sich die Wünsche von Schüler/innen widerspiegeln. Die ersten vorgeschlagenen AG's der Aufbauphase entsprechen daher den Schülerwünschen nach Zusatzangeboten im Sport und im künstlerisch-kreativen Bereich. Die Schülerinnen und Schüler werden regelmäßig durch die enge Zusammenarbeit mit der SV und Diskussionen im Klassenrat in die Planung einbezogen. Als Kooperationspartner stehen verbandsnahe Vereine und Verbände zur Verfügung mit denen entsprechende Kooperationsverträge geschlossen werden. Zusätzlich

werden zur Unterstützung ältere Schülerinnen und Schüler, Eltern, sowie festangestellte Arbeitskräfte an der Schule eingesetzt.

Auf Grund der positiven Rückmeldungen der Vereine und Verbände kann den Schülern folgendes breitgefächertes Angebot (Beispiel Planung Schuljahr 2014/2015) unterbreitet werden.

| Dienstag   | Mittwoch                               | Donnerstag                      |
|------------|--|---------------------------------|
| Lets move  | Rhönrad                                | Rückschlagspiele                |
| Foto AG    | Cooler Klamotten selbst gemacht        | Kunstwerke aus Naturmaterialien |
| Gospelchor | Meine Welt – Deine Welt – Unsere Welt! | Gitarre                         |

Alle Kursangebote werden in einem halbjährlich erscheinenden Programm mit Namen der Kursleiter, den Kurszeiten und den Kursentgelten aufgeführt. Es ist zu berücksichtigen, dass im Einzelfall auch Kurse ausfallen können. Die Schüler/innen werden dann in anderen AG's oder durch die Jugendpfleger aufgefangen.

Beitragssatzung: Für die Teilnahme an den Kursangeboten werden folgende Gebühren erhoben:

- 25,00 Euro monatlich für die Teilnahme an einem Musikangebot an einem Tag pro Woche
- 20,00 Euro monatlich für die Teilnahme an einem Kreativangebot an einem Tag pro Woche
- 10,00 Euro monatlich für die Teilnahme an einem Sportangebot an einem Tag pro Woche
- 3,00 Euro pro Mahlzeit

Eine entsprechende Satzung über die Benutzung und die Erhebung von Benutzungsgebühren für die offene Ganztagschule wird noch von der Schulverbandsversammlung beschlossen.

## 5. Raumangebot

Die vorhandenen Räumlichkeiten der Schule reichen für eine erfolgreiche Gestaltung des künftigen Ganztagsbereichs nicht aus.

Langfristig sind folgende adäquat ausgestattete Räume erforderlich:

- Mensa mit Cafeteria als Kommunikations- und Entspannungszone
- Sporthallennutzung am Nachmittag
- Lernwerkstatt mit angemessener Ausstattung von PC-Arbeitsplätzen
- Stillarbeitsräume
- Räume mit Möglichkeiten zur Unterbringung von Bastel- und weiteren Materialien
- altersangemessene Gestaltung der Außenanlagen
- Kursleiterraum
- Arbeitszimmer für die Leitung der Offenen Ganztagschule
- Außerdem sind für die zusätzliche Förderung der Schülerinnen und Schüler geeignete Lern- und Unterstützungsmaterialien notwendig.

Für den Beginn der offenen Ganztagschule wird mit einer Übergangslösung gearbeitet. Die Nutzung der Sporthalle erfolgt in Absprache mit den Vereinen. Für die Ausgabe des Mittagstisches muss ein Klassenraum umgestaltet und neu eingerichtet werden. Der Bau einer Mensa wird im Investitionsplan des Schulverbandes aufgenommen. Der Computer- und der Werkraum können am Nachmittag für den offenen Ganztagsbereich genutzt werden.

## **6. Personelle Voraussetzungen**

Im Ganztagsangebotsbereich werden außerschulische Kooperationspartner, kommunale Einrichtungen, Vereine, externe Fachleute, Personen mit besonderen Fähigkeiten, Schülerinnen und Schüler und Eltern mit einbezogen. Außerdem wird externes Lehrpersonal für Angebote eingesetzt, die von Lehrkräften nicht abgedeckt werden können. Die gezielte Erweiterung vorhandener Ressourcen ist anzustreben.

Sekretärin (oder Koordinator) und Hausmeister müssen während des Ganztagsbetriebs erreichbar sein.

Als Voraussetzung für eine Beschäftigung im Ganztagsbereich wird von allen Beschäftigten und Kursleitern die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses, der Nachweis einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz und die Bereitschaft, sich im Drei-Jahres-Rhythmus gemeinsam mit den Lehrkräften in Erster Hilfe schulen zu lassen, verlangt werden.

## 7. Der Zusammenhang des Unterrichts am Vormittag mit den Ganztagsangeboten

Sportliche Angebote ergänzen den Sportunterricht und führen zu einer Verknüpfung der Schule mit der Vereinsarbeit. Die naturnahe Umgebung bietet die Gelegenheit, das Konzept der Zukunftsschule zu ergänzen, indem Einzelprojekte vertieft werden.

Angebote der VHS unterbreiten Kurse für Legastheniker und Ergänzungskurse in den Fremdsprachen (ab Klasse 7?) und Naturwissenschaften, um leistungsstarke Schülerinnen und Schüler auf den Übergang in die gymnasiale Oberstufe vorzubereiten.

Kooperationspartner aus den Betrieben ergänzen den Unterricht im Fach Wirtschaft/Politik und unterstützen die Verzahnung von schulischer und beruflicher Bildung. Durch diese Angebote wird die Entwicklung berufsspezifischer Fähigkeiten angestrebt.

Die Angebote im künstlerisch-kreativen Bereich ergänzen den Unterricht in den Fächern Musik, Kunst, Textillehre und Technik.

Diese Ausführungen zeigen, welche zukünftigen Verknüpfungen wir anstreben. In der Ausbauphase sind noch nicht alle Ideen realisierbar, aber erste Ansätze zu erkennen.

| Ganztagsangebot                 | Verzahnung mit Vormittagsunterricht |   |  |
|---------------------------------|-------------------------------------|---|--|
| Gospelchor                      | Musikunterricht,                    | } | Würdigung der Ergebnisse im Rahmen von Schulfeiern |
| Gitarre spielen                 | Musikunterricht,                    |   |  |
| Lets move                       | Musikunterricht,                    |   |  |
| Rhönrad                         | Sportunterricht                     |   |  |
| Rückschlagspiele                | Sportunterricht                     |   |  |
| Foto AG                         | WPU „Gestalten“                     | } | Präsentation der Ergebnisse in Vitrinen der Schule |
| Cooler Klamotten selbst gemacht | Textillehre; WPU „Gestalten“        |   |  |
| Kunstwerke aus Naturmaterialien | Kunst                               |   |  |
| Meine Welt – Deine              | Bildung für nachhaltige Ent-        |   | Verankert im                                       |

|                            |                                    |  |
|----------------------------|------------------------------------|--|
| Welt –<br>Unsere Welt      | wicklung (BNE),<br>Globales Lernen | Schulprogramm  |
| Hausaufgaben-<br>betreuung | Förderkonzept der<br>Schule        | lt. Schulgesetz ver-<br>bindliche Teil-<br>anahme einzelener<br>Sch. möglich |

### 8. Abschließende Bemerkung

Alle Mitarbeiter verfolgen übereinstimmende Bildungs- und Erziehungsziele. Der Austausch zwischen den Lehrkräften am Vormittag und den Mitarbeitern des Mittags- und Nachmittagsangebotes ist uns wichtig. Bei der Planung des Ganztagskonzepts wurden die schulischen Gremien wie Lehrerkonferenz und Schulkonferenz mit einbezogen. Der Ausbau der Ganztagsangebote ist ein Prozess, der einer ständigen Entwicklung und Evaluation bedarf.

**Gasverbrauch Schulzentrum Moorrege**

|                                      | 2004                            | 2005                          | 2006    | 2007                | 2008               | 2009               | 2010                | 2011                | 2012                |
|--------------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|---------|---------------------|--------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
|                                      | kWh                             | kWh                           | kWh     | kWh                 | kWh                | kWh                | kWh                 | kWh                 | kWh                 |
| <b>Schulzentrum<br/>+/- Vorjahr</b>  | 1.215.582<br>Alte<br>Heizung!!! | 909.265<br>Alte<br>Heizung!!! | 488.341 | 363.219<br>-125.122 | 423.592<br>+60.373 | 515.537<br>+91.945 | 538.661<br>+23.124  | 408.822<br>-129.839 | 473.879<br>+65.057  |
| <b>Sporthalle<br/>+/- Vorjahr</b>    |                                 |                               | 367.611 | 298.063<br>-69.548  | 260.847<br>-37.216 | 360.634<br>+99.787 | 341.379<br>-19.255  | 303.490<br>-37.889  | 309.160<br>+5.670   |
| <b>Restaurant<br/>+/- Vorjahr</b>    |                                 |                               | 96.454  | 93.370<br>-3.084    | 92.803<br>-567     | 139.520<br>+46.717 | 253.753<br>+114.233 | 269.349<br>+15.596  | 160.883<br>-108.466 |
| <b>Gesamtverbrauch</b>               | 1.215.582                       | 909.265                       | 952.406 | 754.652             | 777.242            | 1.015.691          | 1.133.793           | 981.661             | 943.922             |
| <b>Verbrauch zum<br/>Vorjahr +/-</b> |                                 | -306.317                      | +43.141 | -197.754            | +22.590            | +238.449           | +118.102            | -152.132            | -37.739             |

erstellt am 25.11.2013

durch:

FT 7

Frau Bermudez



# Schulverband Regionalschule Am Himmelsbarg Moorrege

## Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 083/2013/SV/BV/1

|                          |                   |
|--------------------------|-------------------|
| Fachteam: Finanzen       | Datum: 18.11.2013 |
| Bearbeiter: Heike Ramcke | AZ: Az. 911-821   |

| Beratungsfolge  | Termin     | Öffentlichkeitsstatus |
|---|------------|-----------------------|
| Finanz- und Bauausschuss des Schulverbandes<br>Regionalschule Am Himmelsbarg Moorrege | 05.12.2013 | öffentlich            |

### Kommunalkredit hier: Auslauf der Zinsbindung am 30.6.2015

#### Sachverhalt:

Die Zinsbindung des Kommunalkredites mit der Ursprungssumme von 135.000 € für die Sanierung der Heizung läuft am 30.06.2015 aus. Der Zinssatz beträgt für diesen Kredit derzeit 3,3 %. Die Restschuld beträgt am 30.06.2015 **67.500 €**

Die Restschuld wäre am 30.6.2015 in einer Summe zu zahlen oder eine Verlängerung bzw. Umschuldung über einen neuen Kredit in Höhe von 67.500 € zu vereinbaren.

Es besteht auch die Möglichkeit, sich heute schon einen Zinssatz zu sichern.

Die DGHYP-Bank Hamburg hat auf Nachfrage folgendes Angebot unterbreitet:

Ratendarlehen 67.500 €

Laufzeit 10 Jahre

Zinssatz: 3,19 % (Stand 5.2.13)

Der Finanz- und Bauausschuss hat in der letzten Sitzung am 24.4.2013 beschlossen, das zur nächsten Sitzung ein neues Angebot vorgelegt werden soll.

#### Stellungnahme der Verwaltung:

1. Bei Zahlung der Restschuld in Höhe von 67.500 € in einer Summe am 30.6.2015 wäre für das Haushaltsjahr 2015 eine Sonderumlage oder eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage im Haushaltsplan einzuplanen.
2. Bei einer Verlängerung der Kreditrückzahlung im Haushaltsjahr 2015 auf eventuell weitere 10 Jahre sind die zu dem Zeitpunkt geltenden Zinssätze maßgebend.
3. Durch ein heute schon zugesagten festen Zinssatz würde der Schulverband sich einen günstigeren Zinssatz als derzeit bestehend sichern.

Verwaltungsseitig wird empfohlen, schon jetzt eine Entscheidung über die Modalitäten der Kreditrückzahlung zu treffen, um den Verbandsgemeinden eine Planungssi-

cherheit zu geben.

**Finanzierung:**

1. Die Sonderumlage würde nach den heutigen Umlagegrundlagen für die Gemeinde Haselau 6.695 €, für die Gemeinde Haseldorf 13.313,43 €, für die Gemeinde Heist 19.395,08 € und für die Gemeinde Moorrege 28.096,49 € betragen.
2. Berechnung nicht möglich.
3. Die Zinsbelastung für weitere 10 Jahre beträgt bei einem Zinssatz von ....  
.....€ (wird tagaktuell mitgeteilt).

**Beschlussvorschläge:**

1. Die Restschuld des Kommunalkredites für die Sanierung der Heizungsanlage in Höhe von 67.500 € soll in einer Summe am 30.6.2015 zurückgezahlt werden. Eine Sonderumlage ist im Haushaltsplan 2015 einzuplanen.
2. Es sollen neue Verhandlungen über eine Kreditverlängerung bzw. Umschuldung mit einem neuen Kredit zum Ende der Zinsbindungsfrist im Haushaltsjahr 2015 geführt werden.
3. Einer Kreditverlängerung durch einen heute schon gesicherten festen Zinssatz von unter 3,3 % wird zugestimmt.
4. Die Tilgung der Restschuld in Höhe von 67.500 € ist im Haushaltsjahr 2015 durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage einzuplanen.

---

Weinberg  
(Verbandsvorsteher)